

Bioenergieprojekt durch Staatssekretär gewürdigt

09.10.2009: Neuhof/MVregio In Neuhof, im Biosphärenreservat Schaalsee, ist am heutigen Freitag offiziell ein umfassendes Bioenergieprojekt zum intelligenten Klimaschutz eröffnet worden.

"Das Projekt besitzt Potential, sich zu einem überregionalen Vorzeigeprojekt zu entwickeln. Das Biosphärenreservat Schaalsee erlangt so ein weiteres Alleinstellungsmerkmal", sagte der Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Dr. Stefan Rudolph (Foto) vor Ort.



Foto: Archiv

Mit der Biogasanlage wird Biogas zur Stromproduktion erzeugt und die entstandene Abwärme wird ebenfalls genutzt, zum Heizen von Wohnhäusern im Ort. Für die Energiegewinnung werden beispielsweise Gülle, Mais, Getreide oder Grassilage eingesetzt. Die Bewohner von Neuhof haben dieses Vorzeigeprojekt ermöglicht, denn mehr als 50 Prozent von ihnen haben sich an die Nahwärmeversorgung angeschlossen. "Die Neuhofer leisten einen spürbaren und verantwortungsvollen Beitrag zum Klimaschutz", sagte Rudolph weiter. Neuhof hat 80 Einfamilienhäuser, davon sind bislang 45 an die Nahwärmeversorgung angeschlossen.

Das Bioenergieprojekt gehört zu den 25 Gewinnern, die in einem Bundeswettbewerb des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz ausgezeichnet wurden. Gefördert werden dabei Netzwerke mit innovativen Konzepten, die die Entwicklungschancen der Bioenergie nutzen. Je Siegerregion werden über einen Zeitraum von drei Jahren bis zu 400.000 Euro ausgereicht. Dabei sollen regionale Netzwerk- und Kooperationsstrukturen ausgebaut und Wertschöpfungsketten erschlossen werden.

"In Mecklenburg-Vorpommern arbeiten wir an einem rasanten Wachstum der Nutzung erneuerbarer Energien. Erneuerbare Energieträger sind zu einer wichtigen Quelle für die Stromerzeugung im Nordosten geworden", sagte Rudolph. Die erneuerbaren Energien insgesamt haben inzwischen einen Anteil von 45,5 Prozent an der Stromproduktion erreicht. Den Löwenanteil an dieser erfolgreichen Entwicklung hat im Küstenland Mecklenburg-Vorpommern die Windkraft. An zweiter Stelle, mit ca. 860.000 Megawattstunden, folgt die Stromerzeugung aus Biogas, die gegenüber 2007 mehr als verdoppelt werden konnte.

MVregio Landesdienst mv/ovp

http://www.mvregio.de/nachrichten_region/245533.html